



Informationsblatt der Arge
Maritime Landschaft Unterelbe GbR
(Leitprojekt der Metropolregion Hamburg)



30 Jahre Planetarium in Grünendeich

Vor 30 Jahren gingen im hauseigenen Planetarium der Maritimen Landschaft Unterelbe zum ersten Mal die Sterne auf. Zunächst noch im Dienst der Navigationsausbildung angehender Kapitäne der damaligen Seefahrtsschule Grünendeich. Seit 2003 dann für die Besucher der Maritimen Landschaft Unterelbe. Ihnen hat Egon Ohlrogge in mehr als 150 Vorführungen Grundlagen der Sternkunde nahe gebracht. Mit Publikumstagen und buchbaren Privatvorführungen bietet der Kapitän im Ruhestand seinen Gästen immer wieder interessante Planetariumsstunden.
www.maritime-elbe.de

Maritime Landschaft Unterelbe on Tour

Vom 09. bis 13. Februar informiert die Maritime Landschaft Unterelbe auf der Messe REISEN Hamburg über Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in der Region Unterelbe. Als Kooperationspartner ist die Stiftung Hamburg Maritim mit an Bord. Sie wirbt mit ihrem Messeauftritt um ehrenamtliche Mitarbeit. (Halle B4 Stand 519)
www.maritime-elbe.de

Trendbarometer Wassersport

Die vorgestellten Segel- und Motorboot-tourismus-Trends im Rahmen des Projekt-treffens der Schleswig-Holsteinischen „Qualitätsoffensive Segeltourismus“ waren für die anlaufenden Initiativen zur Förderung des Wassersports an der Unterelbe inhaltlich von großem Interesse. Die präsentierten Erkenntnisse aus Befragungen und statistischen Erhebungen zeigen auf, dass Betreiberkonzepte und Hafeninfrastrukturen nicht zuletzt den zunehmenden Bootsgrößen und dem demographischen Wandel angepasst werden müssen, wenn Häfen im wachsenden Wettbewerb um Nutzer bestehen wollen. Im Zuge damit einhergehender infrastruktureller Anforderungen an zukunftsfähige Häfen scheinen Auswirkungen auf die Betreiberstrukturen unumgänglich, sind doch Vereine den er-

forderlichen Investitions- und Organisationskosten kaum gewachsen.

Das durchschnittliche Alter der Bootseigner liegt derzeit bei 56 Jahren und wird in den kommenden Jahren auf 60 bis 75 Jahre ansteigen. Generell ist die Zahl der Bootseigner mit -3% pro Jahr rückläufig. Jürgen Tracht vom Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. zeigte mit seinem Vortrag auf, welche Anforderungen die Änderung der Altersstruktur an zukünftige Hafenstrukturalien stellen: Neben der notwendigen Erhöhung der Gangsicherheit auf Stegen wird der Bedarf an Service und Wartung sowie die Anforderungen an Komfort zunehmen. Saubere, temperierte Sanitäranlagen, die die Intimsphäre wahren, kurze Wege zu Serviceeinrichtungen, Notfalltelefone, attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten an Land und touristische Infos über landseitige Aktivitäten sind nur einige der künftigen Auswahlkriterien von Hafennutzern. Wichtige Erkenntnis hierbei ist, dass alle empfohlenen Maßnahmen auch den Bedürfnissen von Familien mit kleinen Kindern entsprechen. Dies ist insofern von Interesse, als dass das ermittelte Einstiegsalter von Bootseignern bei 45 Jahren liegt und zusätzlich eine Erbgeneration erwartet wird, die mit ihrer Familie die Boote der Älteren übernimmt.

Neue Zielgruppen können sich in Zukunft auch aus den Nordseeanrainern rekrutieren. Um die rückläufige Zahl der inländischen Bootseigner teilweise aufzufangen, sollten die hiesigen Häfen ihren Fokus auf ausländische Sportbootfahrer erweitern. Hierzu hob Andreas Fritsch von der Zeitschrift Yacht in seinem Vortrag die sehr günstigen Liegegebühren Norddeutscher Häfen als „konzurrenzlos“ und sehr attraktiv hervor. Weiter stellte er Ergebnisse einer Befragung von aktiven Seglern vor, die deren Kritik/Wünsche an Häfen zum Inhalt hatte. Mit Abstand an erster Stelle der Kritik-Liste rangieren demnach unfreundliche Hafenmeister. Mund-zu-Mund-Propaganda führt zur Meidung dieser Hä-

fen. An erster Stelle der Segler-Wünsche steht die Verbesserung der Sanitäreinrichtungen.

Dirk Dunkelberg vom Deutschen Tourismusverband e.V. erläuterte die Vorteile der Klassifizierung von Häfen mit den „Blauen Sternen“. „Sterne“ sind DAS Signet und ermöglichen den Seglern dank ihres Bekanntheitsgrades eine schnelle Orientierung. Klassifizierung bedeutet für die Hafenerbetreiber wiederum klare Marketingvorteile. Voraussetzung für die Klassifizierung mit den „Blauen Sternen“ ist die Beschilderung mit Hinweisen zur Hafeneinfrastuktur im Rahmen der „Gelben Welle“. Hierzu trafen sich bereits Vertreter der Maritimen Landschaft Unterelbe, der Städte Bremervörde, Buxtehude, Stade, Cuxhaven und der Gemeinden Am Dobrock, Drochtersen, Jork, Lüne und Nordkehdingen auf Einladung der Regierungsvertretung Lüneburg. Gemeinsames Ziel ist die Profilierung der Region als attraktives Wassersportrevier.

Alle Vorträge der „Qualitätsoffensive Segeltourismus“ und Handlungsleitfaden: <http://www.egoh.de/de/aktuelles/112826.html>

Auszeichnung für Yachthafen Wedel

Mit der „Blauen Umweltflagge“ wurde der neu gestaltete Spielplatz des Yachthafens Wedel ausgezeichnet. Ein originaler Wal-fischkiefer bildet das Tor zur Spiellandschaft. Ein Geschicklichkeitsparcours, hochwertige Holzspielgeräte und ausreichend Sitzgelegenheiten bieten Erholung für alle Altersgruppen.

Premiere: Tage der Industriekultur

Vom 19. bis 21. August sind erstmalig „Tage der Industriekultur am Wasser“ geplant. Veranstalterin ist die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Organisator ist der Museumsdienst Hamburg. Die Metropolregion Hamburg fördert das Projekt. Mit den Aktionstagen werden Industriedenkmale in der Metropolregion Hamburg für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht. www.tagederindustriekultur-hamburg.de

Holstein Tourismus: Buchungssystem

Die Gastgeberdatenbank des Unterelbe Tourismus e.V. ist online. Unter www.holstein-tourismus.de/unterkuenfte-holstein.html erhalten Interessierte Gastgeberinformationen, können Unterkünfte nach ausgewählten Kriterien suchen und buchen. Eine Aufnahme von weiteren Gastgebern in die Datenbank ist jederzeit möglich. Ansprechpartnerin: Esther Schiffmann, schiffmann@holstein-tourismus.de

Historische Ostedeichtour

Gefördert von der lokalen LAG Hadler Region bzw. Kehdingen-Oste, wurden in Belum, Neuhaus und Oberndorf Schautafeln für die historische Ostedeichroute aufgestellt. An 50 Standorten erhalten Gäste historische Hintergrundinformationen zu den Standorten.

Brückenschlag für Radfahrer

Radfahrer sollen zukünftig von Wilhelmsburg bis zum Alten Elbtunnel auf einem kombinierten Fuß- und Radweg fahren können. Im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt baut die HPA (Hamburger Port Authority) den insgesamt 3 km langen Radweg. Der erste Bauabschnitt, die 267 Meter lange Radwegbrücke zwischen Wilhelmsburg und St. Pauli steht vor der Fertigstellung. Alle weiteren sollen bis zum dritten Quartal 2011 abgeschlossen sein.

Prahmfähre liegt auf Vordeichgelände

Auf dem Vordeichgelände in Oberndorf dient ein 1:2 Modell der einstigen Prahmfähre als Steg über die Erosionsrinne unterhalb der Fährdeichlücke an der Flusskirche.

Schiffstouren mit der CAP SAN DIEGO

Für die Saison 2011 bietet die Cap San Diego acht öffentliche Fahrten an. Unter www.capsandiego.de sind die Touren mit dem größten fahrtüchtigen, zivilen Museumsschiff der Welt buchbar.



Das Informationsblatt „Wasserstand“ informiert Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Projekt. Das Blatt lebt auch von Ihren Hinweisen. Nennen Sie der Redaktion Ihre Initiativen, Veranstaltungshinweise und Anfragen (Suche nach Partnern, nach Ideen,...) sind willkommen. Nutzen Sie es für Informationen über Ihre Projekte und für den Austausch mit anderen Initiativen.

Verantwortlich i.S.d.P.: Geschäftsstelle Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR, Kirchenstieg 30, 21720 Grönendeich ☎ 04142-812076 Fax: 04142-812096 E-Mail: maritime-landschaft-unterelbe@t-online.de

Ansprechpartner in den Kreisen der Maritimen Landschaft Unterelbe: Landkreis Stade: Herr Giesler ☎ 04141-12510 Fax: 04141-12498, Landkreis Cuxhaven: Herr Kaiser ☎ 04721-599616 Fax: 04721-662650, Kreis Steinburg: Frau Spieker ☎ 04821-69248 Fax: 04821-69356, Dithmarschen Tourismus e. V.: Herr Mende ☎ 0481-2122551 Fax: 0481-2122550, Kreis Pinneberg: Herr Teichmann ☎ 04101-212313 Fax: 04101-212131, Freie und Hansestadt Hamburg: Frau Seiler ☎ 040-42824-123 Fax: 040-42841-2953, Tourist-Information Bremervörde: Frau Norden ☎ 04761-987-148 Fax: 04761-987-143